

FutureMONEY

18.01.2025

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

IN DIESER AUSGABE:

- + **SHORTSELLER: EIN PROMINENTER ABGANG**
- + **NVIDIA SORGT BEIM QUANTEN-THEMA FÜR ACHTERBAHN**
- + **MARA HOLDINGS: DIE ALTERNATIVE ZU MICROSTRATEGY?**
- + **APPLOVIN: BESTENS POSITIONIERT**
- + **MICRON & SAMSUNG: PROFITEURE DES HANDELSKRIEGES?**
- + **TAIWAN SEMICONDUCTOR: SUPER ZAHLEN**

03
2025

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Shortseller - sie polarisieren wie kaum eine andere Gruppe auf den Finanzmärkten. Für die einen sind sie die dunklen Mächte der Börse, die auf fallende Kurse spekulieren und Unternehmen bewusst in die Krise stürzen. Für die anderen sind sie unverzichtbare Wächter, die Missstände aufdecken und für Transparenz sorgen. Mit dem Rückzug von Hindenburg Research, einer der bekanntesten Shortselling-Firmen, verliert diese kontroverse Disziplin einen ihrer prominentesten Vertreter.

Nate Anderson, Gründer von Hindenburg Research, zieht sich nach sieben Jahren zurück. In einem Abschiedsbrief reflektiert er die persönlichen Opfer, die diese Rolle von ihm gefordert haben sollen - von der Distanz zu geliebten Menschen bis hin zum ständigen Druck, juristische und finanzielle Risiken einzugehen. Da wird ordentlich auf die Tränendrüse gedrückt, wobei man immer im Hinterkopf behalten muss, dass Shortseller keine karitative Einrichtung sind, sondern auch gezielt mit ihren Research-Berichten Geld verdienen.

Dennoch: Anderson verlässt die Bühne mit einem beeindruckenden Vermächtnis. Die Enthüllungen von Hindenburg reichten von Nikola, dessen Gründer Trevor Milton nach einem Hindenburg-Report wegen Betrugs verurteilt wurde, bis hin zur indischen Adani Group, deren Marktwert nach den Enthüllungen zeitweise um über 100 Mrd. Dollar fiel.

Die Bedeutung von Shortselling geht jedoch über einzelne Skandale hinaus. Shortseller wie Hindenburg decken systemische Probleme auf und schaffen ein Gegengewicht zu übertriebenem Optimismus an den Märkten. Doch in den letzten Jahren hat sich das Umfeld deutlich verschärft. Regulierungsbehörden wie die SEC setzen striktere Regeln durch, und Unternehmen greifen zu juristischen Mitteln, um sich zu wehren. Der Rückzug von Größen wie Jim Chanos

oder Andrew Left zeigt, dass Shortselling nicht mehr die gleiche Schlagkraft besitzt wie in der Vergangenheit.

Interessanterweise öffnet sich jedoch ein neues Feld für Shortseller: Kryptowährungen und Krypto-Aktien. Während Bitcoin im Dezember 2024 die Marke von 100.000 Dollar durchbrach, sind viele Krypto-Unternehmen weiterhin stark abhängig von der Volatilität der digitalen Währungen. Aktien wie Riot Platforms, CleanSpark oder Core Scientific verzeichnen steigende Short-Positionen, da Investoren auf Kursrückgänge wetten.

Besonders im Fokus stehen jedoch Coinbase und MicroStrategy, die zusammen über 80 % des Short-Interesses in diesem Bereich auf sich vereinen. Coinbase, als führende Handelsplattform für Kryptowährungen, und MicroStrategy, als der größte institutionelle Bitcoin-Investor, sind anfällig für Rückschläge, sollte der Kryptomarkt korrigieren.

Ticker	Company	SI %	short shares	Short sold (\$)
MSTR	MicroStrategy	9.70%	23,250,000	\$6.73 billion
COIN	Coinbase Global	4.07%	7,850,000	\$1.95 billion
MARA	MARA Holdings	26.18%	84,250,000	\$1.41 billion
RIOT	Riot Platforms	19.30%	66,380,000	\$677.74 million
CLSK	CleanSpark	25.88%	75,710,000	\$697.29 million
BTF	Bitfarms	15.58%	59,480,000	\$88.63 million
HIVE	HIVE Digital Technologies	3.08%	3,960,000	\$11.29 million
CORZ	Core Scientific	18.52%	44,670,000	\$627.61 million
SDIG	Stronghold Digital Mining	6.61%	838,200	\$2.93 million
Total			366,388,200	\$12.2 billion

Der Rückzug von Hindenburg mag das Ende einer Ära markieren, doch er zeigt auch die Herausforderungen, vor denen Shortseller stehen. Gleichzeitig eröffnen sich mit der zunehmenden Bedeutung von Kryptowährungen neue Schauplätze. Ob diese Strategie aufgeht, wird die Zeit zeigen - doch eines ist sicher: Die Märkte brauchen Akteure, die bereit sind, die Schwachstellen des Systems offenzulegen.

Mit besten Grüßen
Ihr Carsten Müller





AKTIEN IM FOKUS

NVIDIA (ISIN US67066G1040)

RIGETTI (ISIN US76655K1034)

Es gibt kaum eine Branche, die so viel Zukunftsversprechen und gleichzeitig so viel Unsicherheit in sich trägt wie das Quantencomputing. Während Unternehmen und Investoren weiterhin in diese faszinierende Technologie strömen, zeigt Nvidia einmal mehr, wie stark es in der Lage ist, Trends zu formen - und sie zugleich kritisch zu hinterfragen.

Auf der Consumer Electronics Show (CES) 2025 war es Jensen Huang, der charismatische CEO von Nvidia, der eine überraschende Botschaft überbrachte: Nützliche Quantencomputer seien „noch Jahrzehnte entfernt“. Diese Aussage wirkte wie ein Katalysator, der die Aktien von Quantenunternehmen in eine Talfahrt schickte. Aber Jensen Huang, bekannt für seine strategische Genialität, hatte noch einen wei-

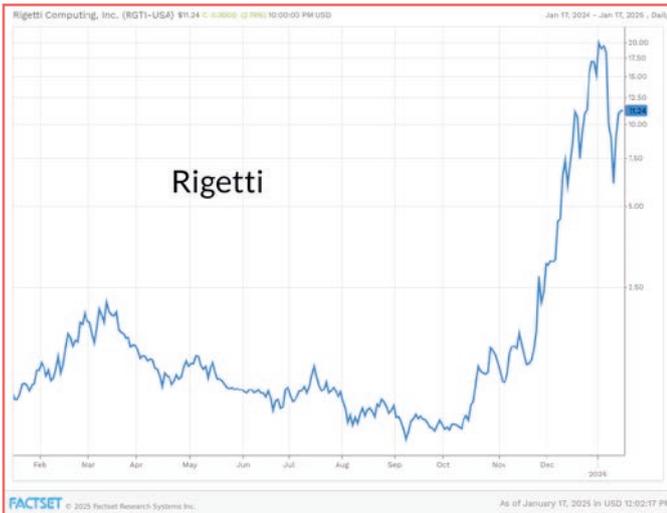
teren Trumpf im Ärmel. Kurz darauf kündigte Nvidia an, im März 2025 einen „Quantum Day“ zu veranstalten. Die Märkte reagierten prompt - und die zuvor abgestürzten Quantenwerte erholten sich innerhalb weniger Tage.

Was also ist von Nvidias widersprüchlichen Aussagen zu halten? Einerseits erkennt das Unternehmen die derzeitigen Limitierungen von Quantencomputern an. Andererseits signalisiert es mit der Veranstaltung des „Quantum Day“, dass diese Technologie Teil seiner langfristigen Vision bleibt. Der Quantum Day, der am 20. März 2025 im Rahmen der GTC stattfinden wird, soll Branchenexperten, Entwickler und Investoren zusammenbringen. Nvidia wird dabei zeigen, wie es selbst an der Schnittstelle von Quantencomputing und Künstlicher Intelligenz arbeitet - ein Bereich, der das nächste Jahrzehnt prägen könnte.

Für Anleger birgt diese Entwicklung Chancen, aber auch Risiken. Unternehmen wie Rigetti Computing stehen exemplarisch für die Volatilität des Sektors: Während die Aktie seit Dezember 2024 um bis zu 700 % gestiegen ist, wird sie von hohem Short-Interest und einer schwachen Bilanz belastet. Dennoch bietet Rigetti aufgrund ambitionierter technologischer Meilensteine - etwa der Entwicklung eines 100-Qubit-Computers bis Ende 2025 - enormes Potenzial.

Quantencomputing steht zwar noch am Anfang, doch die Entwicklungen der letzten Monate zeigen, dass diese Technologie von den besten Köpfen und





Unternehmen vorangetrieben wird. Nvidia hat einmal mehr bewiesen, dass es Trends nicht nur anführt, sondern auch neu definiert. Der Quantum Day könnte der Beginn eines weiteren Kapitels in der Geschichte von Nvidia und der Quantenrevolution sein.

MARA HOLDINGS (ISIN US565788 1067)

Nachdem der neue US-Präsident Trump angekündigt hat, eine strategische Kryptoreserve aufzubauen, gewinnen Kryptowährungen wieder an Schwung. Interessant dabei: Die Auswahl beschränkt sich auf Ripple, Solana und den Stablecoin USDC - Bitcoin bleibt außen vor. Dennoch konnte die größte Kryptowährung die psychologisch wichtige Marke von 100.000 Dollar zurückerobern. Das rückt nicht nur Bitcoin selbst ins Rampenlicht, sondern auch die Unternehmen, die stark mit der Kryptowährung verbunden sind. Besonders auffällig: MicroStrategy, dessen Aktie im vergangenen Jahr zeitweise um über 760 % zulegte.

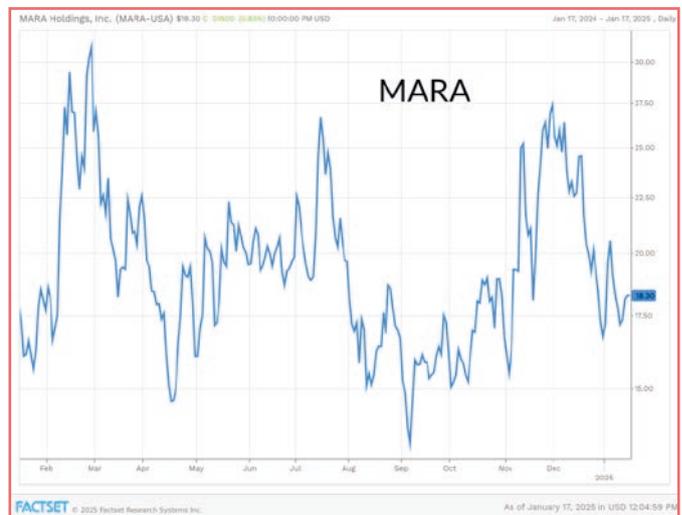
Doch auch bei MicroStrategy zeigt sich die Kehrseite der Medaille: Nach der beeindruckenden Rallye kam eine deutliche Korrektur. Viele Anleger fragen sich jetzt, ob der Einstieg wieder lohnt oder ob der Zug längst abgefahren ist. Hier kommt MARA Holdings ins Spiel - eine spannende Alternative, die weniger gehypt, aber ebenfalls stark auf Bitcoin setzt.

MARA wird oft als „MicroStrategy im Kleinformat“ bezeichnet, doch das wird dem Unternehmen nicht

ganz gerecht. Während MicroStrategy mit rund 450.000 Bitcoin die Spitzenposition innehat, folgt MARA mit knapp 45.000 Bitcoin auf Platz zwei. Allerdings kombiniert MARA die Bitcoin-Akkumulation mit einer zusätzlichen Strategie: dem Mining. Mit einer beeindruckenden Hashrate von 53,2 EH/s betreibt MARA die weltweit größte Mining-Operation - rund 40 % größer als die des Konkurrenten RIOT. Um das in Relation zu setzen: Diese Hashrate bedeutet, dass MARA 53,2 Trillionen kryptografische Berechnungen pro Sekunde durchführen kann.

Das Kapital für diese Operationen beschafft sich MARA durch die Ausgabe wandelbarer Anleihen, das direkt in Bitcoin investiert wird. Das Ziel ist klar - den „BTC-Yield“ zu maximieren, also den Bitcoin-Anteil pro Aktie zu steigern. Für Investoren, die auf einen langfristigen Bitcoin-Bullenmarkt setzen, ist das ein besonders reizvolles Modell. Trotz dieser überzeugenden Strategie wird die Aktie von MARA jedoch vom Markt deutlich unterbewertet.

Aktuell liegt die Marktkapitalisierung von MARA bei rund 6 Mrd. Dollar, was einem Multiplikator von 1,35 auf den Bitcoin-Buchwert entspricht. Zum Vergleich: MicroStrategy wird mit einem Multiplikator von 1,92 bewertet. Das bedeutet, MARA könnte durch eine Neubewertung etwa 40 % zulegen. Noch auffälliger wird die Diskrepanz im Vergleich zur Konkurrenz. RIOT wird trotz einer 40 % kleineren Mining-Operation mit einem 60 % höheren Wert für sein Mininggeschäft gehandelt. Für MARA ergibt sich hier erhebliches Aufholpotenzial - vor allem in einem



anhaltenden Bitcoin-Bullenmarkt, wo die Hebelwirkung des Geschäftsmodells verstärkt greifen könnte.

Doch MARA hat Risiken. Der hohe Verschuldungsgrad des Unternehmens ist ein kritischer Punkt. Mit rund 2,48 Mrd. Dollar an Schulden übersteigt die Verschuldung das Eigenkapital um das 2,4-Fache. Zum Vergleich: Bei MicroStrategy ist der Bitcoin-Bestand etwa fünfmal so hoch wie die Schulden - ein deutlicher Vorteil. Hinzu kommt, dass MARA eine Vielzahl von Projekten verfolgt, darunter Bitcoin-Lending und die Nutzung überschüssiger Wärme aus Mining-Operationen. Diese Diversifikation scheint Anleger jedoch eher zu verunsichern, da der Fokus auf das Kerngeschäft verwässert werden könnte.

Fazit: MARA Holdings ist ein Unternehmen mit großem Potenzial, insbesondere für Anleger, die an einen weiteren Anstieg des Bitcoin-Kurses glauben. Die günstige Bewertung und die klare strategische Ausrichtung machen MARA zu einer spannenden Alternative für all jene, die den Hype um MicroStrategy verpasst haben. Aber: Die Risiken, insbesondere der hohe Verschuldungsgrad, sollten nicht unterschätzt werden. Nur wer die Volatilität des Kryptomarktes aushält, sollte einen Einstieg in Erwägung ziehen. Ich nehme MARA als spekulativen Kauf auf.

APLOVIN (ISIN US03831W1080)

Die Welt der mobilen Spiele ist ein gigantischer Markt, der nicht nur durch die Spiele selbst, sondern vor allem durch die dahinterliegenden Werbeplattformen geprägt wird. Eine dieser Plattformen hat 2024 für Aufsehen gesorgt: AppLovin. Mit einem beeindruckenden Kursanstieg von 700 % im vergangenen Jahr zeigt das Unternehmen, dass es nicht nur von einem Boom profitiert, sondern diesen auch aktiv mitgestaltet. Doch was genau macht AppLovin so besonders, und warum könnte es auch in Zukunft ein Spitzenreiter bleiben?

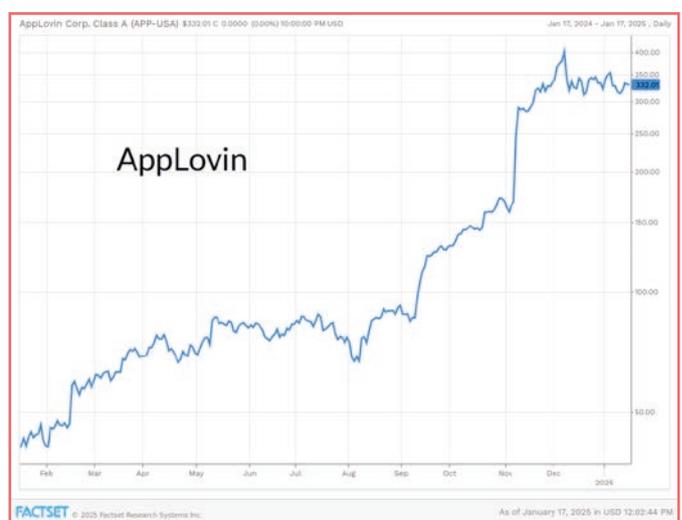
Das Herzstück von AppLovin ist die proprietäre Plattform, die auf datengetriebener Optimierung basiert. Tools wie AppDiscovery (für die Nachfrageseite) und Max (für die Angebotsseite) ermöglichen es,

Werbekampagnen in Echtzeit zu optimieren. Ergänzt wird das durch Adjust, eine Analyseplattform, die Werbenden detaillierte Einblicke in die Performance ihrer Kampagnen gibt. Diese Technologie schafft eine Win-Win-Situation: Spieler erhalten relevante Inhalte, Entwickler steigern ihre Einnahmen, und Werbenende erreichen ihre Zielgruppe effizient. Ein solches Modell hat AppLovin in die Liga der Werbegiganten wie Google oder Meta katapultiert - jedoch mit einem speziellen Fokus auf mobile Spiele.

Die Werbebranche hat sich immer als äußerst lukrativ erwiesen, insbesondere wenn es um leistungsbaasierte Modelle geht. Bei diesen Modellen zahlen Werbenende nur, wenn sie nachweislich Ergebnisse sehen - etwa Downloads oder Käufe. AppLovin hat es geschafft, dieses Prinzip auf den Mobile-Gaming-Sektor anzuwenden und dabei eine Plattform zu schaffen, die immer attraktiver wird, je mehr Entwickler und Werbenende sie nutzen.

Das Ergebnis ist eine eindrucksvolle Umsatzentwicklung: Zwischen Q1 2022 und Q3 2024 hat sich der Umsatz aus Softwarelösungen mehr als versiebenfacht und erreichte 2024 über 3 Mrd. Dollar. Dabei konnte AppLovin hohe Margen von über 70 % erzielen - ein klares Zeichen für die Profitabilität seines Geschäftsmodells.

Während die Monetarisierung von mobilen Spielen weiterhin ein zentraler Wachstumstreiber bleibt, hat AppLovin 2024 ein Pilotprojekt gestartet, das das Potenzial hat, das Unternehmen auf die nächste Stu-



fe zu heben: Werbung für E-Commerce innerhalb von Spielen. Erste Ergebnisse zeigen, dass diese Form der Werbung gut funktioniert. Branchenexperten sind begeistert und sehen hier ein riesiges Potenzial. AppLovin geht davon aus, dass E-Commerce-Werbung bereits 2025 eine bedeutende Einnahmequelle wird. Sollte das Unternehmen in diesem Bereich erfolgreich sein, könnte es Zugang zu einem weitaus größeren Werbemarkt erhalten, der weit über den Mobile-Gaming-Bereich hinausgeht.

Trotz der beeindruckenden Erfolgsgeschichte gibt es auch Risiken. Der Mobile-Gaming-Markt ist volatil, und AppLovin ist stark von der anhaltenden Popularität dieser Spiele abhängig. Zudem basiert ein Großteil des Erfolgs auf der technologischen Überlegenheit der Plattform – ein Vorsprung, den Konkurrenten wie Unity oder Google möglicherweise verringern könnten.

Die aktuelle Bewertung von AppLovin spiegelt bereits hohe Erwartungen wider. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von etwa 55 auf Basis der 2025er Schätzungen scheint der Markt großes Vertrauen in das Management und die zukünftige Wachstumsstrategie zu haben. Für Investoren, die an das langfristige Potenzial von E-Commerce-Werbung glauben, könnte sich allerdings die aktuelle Konsolidierung als Einstiegschance erweisen. Ich rate zum Kauf.

MICRON (ISIN US5951121038)

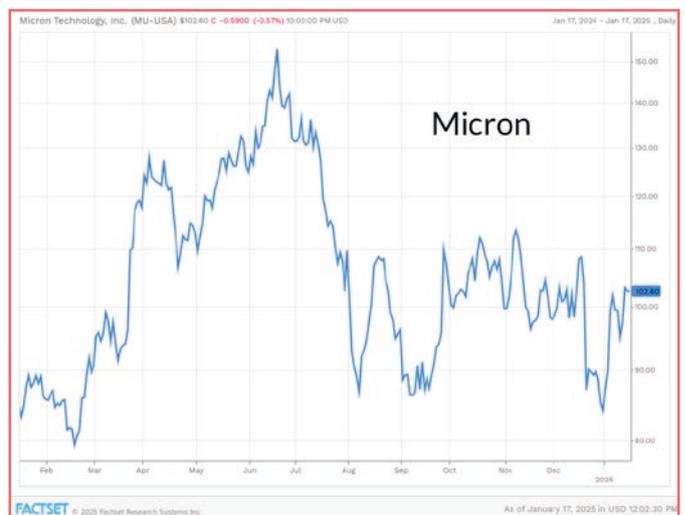
SAMSUNG (ISIN US7960502018)

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China erreicht eine neue Eskalationsstufe – diesmal mit erheblichen Auswirkungen auf die Halbleiterindustrie. Die jüngsten Änderungen der US-Exportregeln für dynamische Speicherchips (DRAM) dürften die Marktlanschaft erheblich beeinflussen, wobei vor allem westliche Unternehmen wie Micron und Samsung profitieren könnten. Analysten sehen in den Regelländerungen eine klare Verschärfung für chinesische Wettbewerber wie ChangXin Memory Technologies (CXMT), während Marktführer aus den USA und Südkorea gestärkt werden.

Im Zentrum der neuen Exportkontrollen steht die Einschränkung der technischen Spezifikationen für DRAM-Chips. Die US-Regierung hat die Schwellenwerte für „cell area“ und „bit density“ verschärft, wodurch Technologien mit Prozessen unterhalb von 19 Nanometern ins Visier geraten. Insbesondere CXMT, ein chinesischer Hersteller, der mit einem 19-nm-Prozess arbeitet, wird durch diese Maßnahmen massiv eingeschränkt.

Laut Bernstein-Analyst Mark Li eröffnen die neuen Regeln jedoch Vorteile für Unternehmen wie Samsung, SK Hynix und Micron, die über fortschrittlichere Technologien verfügen. Micron etwa hat bereits umfassend in die nächste Generation von DRAM-Chips investiert, die den neuen US-Anforderungen entsprechen und sogar darüber hinausgehen. Diese technische Führerschaft erlaubt es Micron, Marktanteile von CXMT und anderen chinesischen Anbietern zu übernehmen, die unter den verschärften Bedingungen leiden.

Die Änderungen der Exportregeln sind Teil eines umfassenderen geopolitischen Machtkampfs zwischen den USA und China. Die US-Regierung hat ihre Maßnahmen verschärft, um den Zugang chinesischer Unternehmen zu fortschrittlicher Technologie zu blockieren. Zwei weitere chinesische Unternehmen, Sophgo und PowerAir, wurden auf die sogenannte „Entity List“ gesetzt. Diese Liste umfasst Organisationen, die als Bedrohung für die nationale Sicherheit oder die außenpolitischen Interessen der USA eingestuft werden. Laut dem US-Handelsministerium



sollen diese Firmen Datacenter-KI-Chips an den chinesischen Tech-Giganten Huawei umgeleitet haben.

Micron könnte einer der größten Profiteure dieser neuen Dynamik werden. Durch die Fokussierung auf fortschrittliche Fertigungstechnologien und staatliche Subventionen wie den CHIPS Act konnte das Unternehmen seine Produktionskapazitäten in den USA erheblich ausbauen. Diese Investitionen machen Micron zu einem bevorzugten Partner westlicher Kunden, die zunehmend auf sichere und zuverlässige Lieferketten angewiesen sind.

Auch Samsung profitiert. Das südkoreanische Unternehmen, das ohnehin als Technologieführer in der Speicherchipbranche gilt, hat ebenfalls von den US-Maßnahmen gegen chinesische Konkurrenten profitiert. Samsung kann seine Position in Asien und auf globalen Märkten stärken, da viele Kunden gezwungen sein werden, auf chinesische Alternativen zu verzichten.

Für Anleger bietet diese Situation interessante Möglichkeiten. Micron und Samsung haben ihre Marktposition durch technologische Überlegenheit und geopolitische Entwicklungen weiter ausgebaut. Gleichzeitig verdeutlichen die Maßnahmen, wie eng Technologie und Geopolitik miteinander verwoben sind. Investoren sollten diese Dynamik genau im Auge behalten, da sie sich unmittelbar auf die Marktanteile und Margen führender Unternehmen auswirkt. Derzeit spricht vieles dafür, dass die USA ihre Strategie weiter verschärfen werden – ein Vorteil für diejenigen, die bereit sind, in technologische Exzellenz zu investieren. Fazit: Micron und Samsung bleiben Kaufempfehlungen.

TAIWAN SEMICON. (ISIN US8740391003)

Taiwan Semiconductor hat mit seinen Q4-Zahlen die Erwartungen der Analysten deutlich übertroffen. Die Aktie des Unternehmens legte daraufhin im vorbörslichen Handel um rund 5 % zu. Die Zahlen unterstreichen einmal mehr die Schlüsselrolle, die TSMC in der technologischen Lieferkette spielt, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz (KI).



Das Unternehmen ist bekannt für seine führenden Fertigungstechnologien, die derzeit bis zu 3nm reichen, und plant die Einführung der nächsten Generation mit 2nm in naher Zukunft. Besonders beeindruckend ist der hohe Anteil der fortschrittlichen Technologien (7nm und darunter), die im vierten Quartal 74 % des gesamten Wafer-Umsatzes ausmachten. Die Nachfrage nach Hochleistungscomputern (HPC) bleibt ein zentraler Wachstumstreiber und machte 53 % des Umsatzes aus – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 43 % im Vorjahresquartal.

Der Umsatz von TSMC stieg um 37 % im Vergleich zum Vorjahr auf 26,88 Mrd. Dollar. Der Gewinn pro American Depositary Receipt (ADR) erreichte 2,24 Dollar, ein signifikanter Anstieg gegenüber 1,44 Dollar im Vorjahr. Eine detaillierte Betrachtung der geografischen Umsätze zeigt, dass Nordamerika weiterhin der wichtigste Markt ist und 75 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Der Anteil Chinas, der zweitgrößten Region für TSMC, ging leicht auf 9 % zurück, was geopolitische Herausforderungen widerspiegelt.

Für das erste Quartal 2025 erwartet TSMC einen Umsatz zwischen 25 und 25,8 Mrd. Dollar. Die Nachfrage aus dem Smartphone-Bereich dürfte saisonal bedingt nachlassen, während KI-bezogene Aufträge weiter zulegen sollen. Besonders bemerkenswert ist die geplante Erhöhung der Investitionsausgaben (CapEx) auf bis zu 42 Mrd. Dollar im Jahr 2025, was bis zu 19 % über den Markterwartungen liegt. Diese Investitionen sind ein klares Signal, dass TSMC sich auf die wachsende Nachfrage nach fortschrittlichen

Fertigungstechnologien vorbereitet, insbesondere im Bereich KI und Hochleistungscomputing.

Die jüngsten Zahlen und der optimistische Ausblick unterstreichen TSMCs dominante Stellung in der Halbleiterindustrie. Trotz möglicher Herausforderungen durch US-Exportkontrollen zeigte sich TSCM zuversichtlich, diese durch Sondergenehmigungen meistern zu können. Die strategische Diversifikation durch den Aufbau neuer Produktionsstätten in Arizona und Kumamoto reduziert zudem geopolitische Risiken. Ich bleibe auf der Käuferseite. //

rungen durch US-Exportkontrollen zeigte sich TSCM zuversichtlich, diese durch Sondergenehmigungen meistern zu können. Die strategische Diversifikation durch den Aufbau neuer Produktionsstätten in Arizona und Kumamoto reduziert zudem geopolitische Risiken. Ich bleibe auf der Käuferseite. //

NextGen 20 Musterdepot

Aufgelegt: 01.01.2022
Kapital: 100000 EUR

17.01.25

Stück	ETF	ISIN	Währung	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V %	SL
700	AST SpaceMobile, Inc. Class A	US00217D1000	USD	7,10	21,00	195,77%	20,00
30	Atlassian Corp Class A	US0494681010	USD	134,96	254,25	88,39%	210,00
80	Block, Inc. Class A	US8522341036	USD	59,50	86,38	45,18%	70,00
80	Broadcom Inc.	US11135F1012	USD	59,28	229,41	286,99%	190,00
300	C3.ai, Inc. Class A	US12468P1049	USD	14,54	32,31	122,21%	30,00
200	Cameco Corporation	CA13321L1085	USD	25,00	49,51	98,04%	40,00
80	Cloudflare Inc Class A	US18915M1071	USD	56,80	114,82	102,15%	90,00
30	CrowdStrike Holdings, Inc. Class A	US22788C1053	USD	160,76	363,38	126,04%	300,00
80	Impinj, Inc.	US4532041096	USD	60,06	132,51	120,62%	120,00
10000	Kraken Robotics Inc	CA50077N1024	EUR	0,39	1,84	370,51%	1,60
80	Marvell Technology, Inc.	US5738741041	USD	60,61	117,58	93,99%	100,00
20	Meta Platforms Inc Class A	US30303M1027	USD	271,05	611,30	125,53%	510,00
100	NRG Energy, Inc.	US6293775085	USD	43,22	106,00	145,26%	80,00
250	NVIDIA Corporation	US67066G1040	USD	15,00	133,57	790,47%	120,00
300	Palantir Technologies Inc. Class A	US69608A1088	USD	14,71	69,24	370,70%	60,00
100	Palo Alto Networks, Inc.	US6974351057	USD	50,72	177,17	249,31%	150,00
1000	Rocket Lab USA, Inc.	US7731221062	USD	3,85	24,64	540,00%	20,00
120	Shopify, Inc. Class A	CA82509L1076	USD	40,00	103,50	158,75%	90,00
40	Tesla, Inc.	US88160R1014	USD	143,75	413,82	187,87%	340,00
250	Upstart Holdings, Inc.	US91680M1071	USD	18,57	64,50	247,33%	50,00

Liquidität (EUR) **13386,05**
Gesamt (EUR) **295920,67**

ohne Spesen und Dividenden, Split-bereinigt

G/V gesamt seit Auflegung 195,92%

Impressum / Disclaimer

Der Future Money erscheint wöchentlich.

Druck und Vertrieb: Finx Media GmbH, Steinbachstr. 103, 12489 Berlin, eMail: info@finx-media.de; V.i.S.d.P. Carsten Müller. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Cover und Rubriken-Bilder: KI-generiert

Charts: FactSet